

Zum Geleit

Autor(en): **Wyrsch, Jakob**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Beiträge zur Geschichte Nidwaldens**

Band (Jahr): **29 (1964)**

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Geleit

Mit Freude und Stolz überreicht der Vorstand den Mitgliedern und einem weiteren Kreis von Gönnern und Freunden diese Geschichte des ersten Jahrhunderts des Historischen Vereins von Nidwalden. Es ist ein guter Brauch, denn er verrät, dass Schwung und Idee noch lebendig sind, wenn eine Stiftung oder ein Verein oder eine Körperschaft ihr Jubiläum mit einem geschichtlichen Rückblick feiert. Es war also selbstverständlich, dass unser Verein diese Gelegenheit ebenfalls ergriff.

Aber als der Vorstand vor rund zwei Jahren unserm allzeit bereiten Quästor und Bibliothekar Hrn. Karl Christen den Auftrag erteilte, liess sich noch nicht voraussehen, welch prächtiges Buch entstehen werde. Nicht bloss eine Aufzählung von Namen, Daten und Zahlen (was alles aber auch nicht fehlt) ist hier zu lesen, sondern es wird Geschichte in der eigentlichen Bedeutung des Wortes erzählt, wie der Verein, hineingestellt und in Beziehung mit den politischen und gesellschaftlichen Vorgängen des Landes und mit dem Gang der historischen Forschung überhaupt, geworden und gewachsen ist, mit Zeiten voll Wagemut, aber auch wieder mit Kleingläubigkeit, mit kraftvoll blühendem wissenschaftlichem Schaffen oder wieder mit Jahren der Dürre, was sich dann in ebenso dürftigen Notizen und Überlieferungen widerspiegelt. Unser gutes Glück hat es dazu gewollt, dass unser Mitglied Hr. Leonard von Matt ebenso selbstlos sich bereit erklärte im Museum seiner Kunst zu walten, und dass nun eine Anzahl meisterhafter Bilder von besonders schönen oder wertvollen Stücken unserer Sammlungen das Buch schmücken können.

Die beiden Herren haben sich mit diesem gemeinsamen Werk, das nun das erste Vereinsjahrhundert historisch für uns und unsere Nachkommen festhält, ein grosses Verdienst erworben und wir sind ihnen sehr dankbar dafür. Wenn wir dazu noch das Vorbild der Gründer von 1864 und jener, die kurz nachher das Schiff gesteuert haben, uns zum Vorbild nehmen — und dank dem Buch wissen wir heute mehr von ihnen als nur gerade ihre Namen, wie es bei der grossen Mehrzahl von uns bis anhin der Fall war —, so darf der Verein mit Zuversicht das zweite Jahrhundert antreten.

Im Namen und Auftrag des Vorstandes: Jakob Wyrsch



Tafel 1

